

# Protokoll der Senatssitzung vom 16. Januar 2024

---

Anwesende Senatsmitglieder mit beschließender Stimme:	Prof. Schmitz, Prof. Knauff, Prof. Pigorsch, Prof. Matuschek, Prof. Knoepffler, Prof. Giesen, Prof. Kaluza, Prof. Brenning, Prof. Mittag, Prof. Groten, Prof. Küsel, Prof. Schubert, Prof. Henn, Herr Paul, Frau Rapp, Herr Staab/Frau Büttner, Frau Würflein, Dr. Conti/Frau Mehlis, apl. Prof. Rubio, Dr. Lippmann, apl. Prof. Lupp, Frau Fickler-Tübel, Herr Prater, Frau Glaser, Herr Horn
Anwesende Senatsmitglieder mit beratender Stimme:	Prof. Pohnert, apl. Prof. Weichold, Prof. Steinbeck, Dr. Held, Prof. Green, Prof. Groten, Herr Plitzko, Frau Schoele, Herr Rüttger, Prof. Wermke, Prof. Ohler, Prof. Walgenbach, Prof. Demmerling, Prof. Leuze, Prof. Pavlyukevich, Prof. Kukowski, Prof. Klotz, Prof. Kamradt
Gäste im geschlossenen Teil:	Dr. Danz
Leitung:	Vorläufiger Leiter Prof. Pohnert
Durchführung:	Der Senat findet statt als Präsenzsitzung im Senatssaal.

---

## UNIVERSITÄTSÖFFENTLICHER TEIL

### TOP 8            **Berichte**

- Prof. Pohnert informiert, dass die Universität 2,3 Mill. Euro von der EU und dem DAAD eingeworben hat. Die Gelder sollen vorrangig verwendet werden für die EC2U-Allianz, ein Fokus sind Digitalisierungsprojekte im Rahmen der gemeinsamen Lehr- und Forschungsaktivitäten.
- Prof. Pohnert berichtet über die aktuell laufenden Vorbereitungen zur Erstellung der Struktur- und Entwicklungsplanung (STEP) 2026–30. Das TMWWDG hatte die Thüringer Universitäten und Hochschulen aufgefordert, bis zum 30. Juni 2024 ihre Planungen einzureichen. Diese sollen auf den Leitlinien der Hochschulentwicklung aufbauen, deren Entwurf StS Feller u.a. am 27. Oktober 2023 in der ThULB vorgestellt hat. Die finalen Leitlinien wurden dann am 21. Dezember 2023 der Universität übermittelt. Geplant ist, dass die STEP der Universität u.a. im Universitätsrat und in zwei Lesungen im Senat beraten wird. Für den 19. Juni 2024 ist dann der Beschluss in der Hochschulversammlung geplant.
- Prof. Pohnert informiert, dass das Präsidium am 19. Dezember 2023 die Nachhaltigkeitsstrategie der Universität in der dem Senat am 12. Dezember 2023 vorgelegten Form verabschiedet hat. Aktuell laufen weiterhin Beratungen zur Neubesetzung des Green Office.
- Apl. Prof. Weichold gibt Auskunft über den aktuellen Stand der Lehrerbildungsreform an der Universität. Am 20. Dezember 2023 hatte der Thüringer Landtag eine hierfür erforderliche Änderung des Thüringer Lehrerbildungsgesetzes beschlossen, nun stehen noch Änderungen

der Staatsprüfungsordnung aus. Das neue Studienmodell für die Regelschule soll zum Wintersemester 2024/25 beginnen, für das Gymnasium zum Wintersemester 2025/26.

- Apl. Prof. Weichold informiert über ein Treffen mit Bildungsminister Holter in der 2. KW 2024. Thematisiert wurden u.a. der Mangel an Lehrer:innen in Thüringen, die Entwicklung der Studierendenzahlen an der Universität und die Einschränkung der Fächerkombinationen im Lehramtsstudium. Das letztgenannte Thema soll zeitnah im Beirat für Lehrerbildung weiter erörtert werden.
- Apl. Prof. Weichold gibt Auskunft, dass sich das Büro der Vizepräsidentin für Studium und Lehre verstärkt mit den Master-Zulassungsverfahren auseinandersetzt, aktuell mit Fokus auf Masterstudiengänge der Psychologie. Hintergrund sind u.a. geringe Immatrikulationszahlen in diesen Studiengängen. Diese können zum Teil darin begründet liegen, dass die Universität ihre entsprechenden Zulassungen erst vergleichsweise spät versendet.
- Apl. Prof. Weichold informiert über ein Treffen von Präsidiumsmitgliedern der drei Universitäten des Universitätsverbundes Halle-Leipzig-Jena am 12. Januar 2024. In diesem Kontext wurden auch Lehre-bezogene Themen erörtert, so das Thema „KI in der Lehre“. Der Austausch im Rahmen des Universitätsverbundes soll fortgesetzt und intensiviert werden.
- Prof. Steinbeck berichtet über die Arbeit des CIO-Gremiums und der Stabsstelle Informationssicherheit. Weiterhin gibt er über einen Hackerangriff Auskunft, der zum Jahreswechsel 2023/24 auf das IPHT erfolgte und in dessen Folge u.a. die Kommunikation des IPHT erheblich gestört wurde. Zur Aufarbeitung der Störungen hat das IPHT das URZ um Hilfe gebeten.
- Der Kanzler informiert über die Entwicklung der haushaltsfinanzierten Beschäftigten an der Universität. Zum 31. Dezember 2023 waren 2.105 VZÄ an der Universität haushaltsfinanziert beschäftigt, im Vergleich dazu zum 31. Dezember 2022 2.153 VZÄ sowie zum 31. Dezember 2018 2.008 VZÄ.
- Der Kanzler berichtet über die von den Fakultäten im Rahmen der letzten STEP sowie im Rahmen der aktuellen Strukturanpassungen noch zu erbringenden Einsparwerte (sog. Stellenzielwertermittlung). Aktuell ist insgesamt noch ein Einsparwert von ca. 95 VZÄ zu erbringen, davon resultieren ca. 29 VZÄ aus der letzten STEP (die einen Einsparwert im Bereich der Fakultäten von ca. 101 VZÄ aufwies, aber nicht vollständig umgesetzt wurde). Über die fakultätsspezifischen Einsparziele wurden die Fakultäten im Dezember 2023 informiert.
- Aus Anlass einer Anfrage aus dem Universitätsrat und vorangegangener Äußerungen von StS Feller zu Aufwendungen des Landes pro Studierenden an den Universitäten und Hochschulen in Thüringen im Bundesvergleich gibt der Kanzler Auskunft über die Grundmittel je Studierenden. Bundesweit werden ca. 8.800 EUR an Grundmitteln pro Jahr und Studierenden ausgegeben. In Thüringen werden ca. 11.100 EUR, an der Universität Jena 10.700 EUR pro Jahr und Studierenden ausgegeben. Dies ist u.a. in den im Vergleich geringen Studierendenzahlen sowie in der Kleingliedrigkeit des Thüringer Hochschulsystems begründet. Es kann sein, dass die Studierendenzahlen im Kontext der nächsten Rahmenvereinbarung und der darauf abzuschließenden Ziel- und Leistungsvereinbarung der Universität mit dem Freistaat höheres Gewicht als in der Vergangenheit erhalten. Auch wird ggf. nach Hochschularten spezifiziert. Hinzu kommt, dass davon auszugehen ist, dass aufgrund der sinkenden Studierendenzahlen zukünftig weniger Bundesmittel nach Thüringen fließen. Die Universität wird entsprechend mit weiteren finanziellen Herausforderungen konfrontiert sein.

Anschließend an einzelne Berichtspunkte erfolgt ein teils ausführlicher Austausch im Senat. Dabei werden u.a. die Einsparungen in der Zentralen Universitätsverwaltung (ZUV), die im Rahmen der letzten STEP vollzogen wurden, erörtert sowie nochmals die Gründe für den in den letzten Jahren erfolgten Stellenaufwuchs insbesondere in der ZUV diskutiert. Auf Nachfrage von Prof. Green hin

führt Prof. Pohnert aus, dass im Rahmen der zu erstellenden STEP 2026–30 nach Möglichkeit keine Einsparungen im Personalbereich vorgesehen sind. Der Kanzler ergänzt, dass die neue STEP Forderungen an den Freistaat enthalten wird – u.a. bzgl. einer zeitnahen Rückführung des von der Universität gewährten Kredites und bzgl. einer Reduzierung des von der Universität geforderten Eigenanteils an den Baumaßnahmen –, die zwar berechtigt, deren Erfüllung aber nicht sicher sei. Die weitere Planung muss daher unter Vorbehalt stehen. Weiterhin werden u.a. die Themen „Einbindung einer neuen Präsidentin/eines neuen Präsidenten in die aktuelle Haushaltsdiskussion“, „Finanzierung des Green Office“ sowie „Finanzierung von Berufungszusagen durch zentrale Mittel“ diskutiert. Auch der Umstand, dass sich einzelne Stellenzielwerte in den letzten Monaten geändert haben, wird erörtert, weiterhin statistische Unschärfen betreffend die o.g. Mittel pro Studierenden. So ist davon auszugehen, dass bei den Zahlen auch Studierende in Fernstudiengängen an Universitäten (falls vorhanden) eingeschlossen sind. Prof. Green regt an, im Rahmen des Universitätsverbundes auf eine Verbesserung des ÖPNV hinzuwirken.

## **TOP 9            Beschlüsse des Studiausschusses**

### **a) Anträge der Philosophischen Fakultät**

Apl. Prof. Weichold informiert über die vorliegenden Anträge der Philosophischen Fakultät. Die folgenden drei Anträge liegen dem Senat vor:

- Vierte Änderung der Studienordnung für Sprechwissenschaft, B. A. Kernfach
- Neufassung der Studienordnung für Arabistik, B. A. Kern- und Ergänzungsfach
- Neufassung der Studienordnung für Arabistik, M. A.

Der Studiausschuss hatte in seiner Sitzung am 20. Dezember 2023 den Anträgen einstimmig zugestimmt.

Vor diesem Hintergrund bestätigt der Senat einstimmig die vom Studiausschuss empfohlenen Anträge der Philosophischen Fakultät und empfiehlt einstimmig dem vorläufigen Leiter, die Ordnungen zu genehmigen sowie die Veröffentlichung im Verkündungsblatt zu veranlassen.

### **b) Neufassung der Ordnung über das Verfahren zur Aufhebung von Studiengängen**

Apl. Prof. Weichold gibt Auskunft über die Neufassung der Ordnung über das Verfahren zur Aufhebung von Studiengängen. Die Neufassung wurde veranlasst, da sich im Zuge eines Rechtsverfahrens Unsicherheiten ergeben hatten, welche der bislang veröffentlichten Versionen inkl. der als Berichtigung bezeichneten Änderung rechtskräftig ist. Im Zuge der Neufassung wurden u.a. auch die Verweisungen auf das ThürHG aktualisiert. Der Studiausschuss hatte in seiner Sitzung am 20. Dezember 2023 der Neufassung der Ordnung einstimmig zugestimmt.

Vor diesem Hintergrund bestätigt der Senat einstimmig die vom Studiausschuss empfohlene Neufassung der Ordnung über das Verfahren zur Aufhebung von Studiengängen und empfiehlt einstimmig dem vorläufigen Leiter, die Ordnung zu genehmigen sowie die Veröffentlichung im Verkündungsblatt zu veranlassen.

## **TOP 10      Neufassung der Immatrikulationsordnung**

Der Kanzler informiert über die geplante Neufassung der Immatrikulationsordnung. Vorgesehen sind zahlreiche kleinere Änderungen, z.B. eine Konkretisierung und Abbildung des tatsächlichen Ablaufes (§ 3) und eine Reduzierung der Meldetatbestände auf tatsächliche Erforderlichkeit (§ 6).

Vor diesem Hintergrund beschließt der Senat einstimmig die vorliegenden Neufassung der Immatrikulationsordnung.

## **TOP 11      Verschiedenes**

Prof. Mittag regt an, dass im ERP-Projekt auf Drittmittelkonten Bestellungen unter 1.000 EUR direkt beauftragt werden können. Das Kanzler wird die Umsetzung prüfen.

Prof. Pohnert informiert über die nächsten Termine. Folgende Termine sind zunächst geplant: 6. Februar, 16. April und 21. Mai 2024.



PD Dr. Thomas Heller

Jena, 22. Januar 2024